

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Monika
Capri, 1955-02-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Lieber Rolf Kloth!

3. 2. 55

Wieso schreibe ich Ihnen nie?

Ich denke jedenfalls öfters an Sie. Wie mag es
gehen bei Euch? Gute Laune? Arbeit,
Spazieren auf dem sonnigen Pincio, Musik?
Wie geht es Claudia, vermaest Sie? Und
die verheiratete Tante? - Moi mème,
Ja... Capri nimmt allmählich "Form" an.
Im Winter hat man bisher nicht sehr gespart -
fast immer Sirocco oder heiße Sonne. Vangelte
das Haus oft ungemindert kalt. Ich habe
3 Pullover und Pelzjacke, mehrere Hosen und
Pantoffel und Decke, wenn ich am Schreibtisch
sitze - denn das Gasofon verheize ist schlecht.
Da sollte eigentlich etwas dabei herauskommen -
nämlich am Schreibtisch, wenn man so ausge-
mümmelt ist und das Herz so warm...
Aber mit der "Produktion" von Essig.
Eben lange ich an, auch etwas zu "derfängen".
Übrigens, meine Eltern haben am elften
Februar Goldene Hochzeit, falls es Sie interes-
siert. - Die Villa Monacina ist immer unter
"Costruzione". Die Herren bauen beständig

Badezimmer und Klosetts. Bisher wohnt hier
nur ein großer Engländer. Aber auf Frühjahr
werden wohl die Gayle kommen. Meine Wohnung
ist sehr schön - zwei Zimmer, Küche, Bad, Terrasse.
Wenn die Saison kommt, wird es voll, "cambria-
menti" geben. Ich koche heftig - esse nie
in "piazza" denn dort ist es teuer und etwas
melancholisch. Mein "Kungang" besteht aus
auf Antonio 1 und Antonio 2. Einer ist
reich, der andere arm. Ich reizen beide
ich zitiere lassen. Der grüne gefällt mir viel
besser. Man sieht immer Touristen herumgehen,
die kommen und gehen - Jantale, Feuerstane m.s.s.v.
'Augeniedelte' geht a. vantage. Und sie haben
wohl alle einen Stuhl. Die Capreser selbst sind
auch sonderlinge. Die "Yusel" trägt einen
besonderen Typ. Diese Tage kommen viel
Flugzeuge hier nur hin - keine Exerzieren
mehr! So hat man. außer dem
Meeres braunen wirts. Das Meer ist oft sehr
belegt. Ist ein off unter bei den
"Faragboni". Der Stein ist schön.
Die kleinen Kapsen trinken erst Beengand aus
nicht. Sie haben aber einen Konzentration
Reiz. Und die diversen Ausblicke sind
oft erschütternd schön.

Kommen Sie das rote Haus von Malaparte?
Dorthin gehe ich manchmal. Der Weg zur
Piazza ist eigentlich Ihre Young- & Spaziergang.
Der Metzger, der Bäcker, der Obstmann, der Post,
die Apotheke, der Tabachario, la Sarta, la
Banca, der Uhrmacher, der Konditor, les
Jogurtgeschäft, die Bar n.s.v., Sie wollen
alle besucht sein - so ist man immer
"busy" und verputzt das Geld. Phoi bene
in Capri: man glaubt auf einem Luxus-
dampfer zu sein. Enfin ...
und sonst? Haben Sie etwas Hitziges
zu lesen für mich, oder Kurzweiliges?
Erzählen Sie!

Großen Sie alle!
Ihre, Youka